



# MACHT FRIEDEN.

## *Zivile Lösungen für Syrien*

Redebeitrag von Berthold Keunecke für die Aktion „Macht Frieden – Zivile Lösungen für Syrien,“ am 8. Oktober 2018 in Berlin

- *Es gilt das gesprochene Wort* -  
-*Sperrfrist: Redebeginn, 8.10., 17.30 Uhr* -

Liebe Friedensfreundinnen und - Freunde,  
es ist so wichtig, dass wir heute hier demonstrieren, auch wenn wir keine großen Zahlen von Menschen mobilisieren können – wir stehen hier als Beweis, dass die Kriegspolitik Deutschlands nicht unwidersprochen hingenommen wird, und – vor allem! – sind wir hier als Ermutigung für die, die sich im Bundestag gegen die Fortführung dieses Kriegseinsatzes stellen.

Die letzte Abstimmung über die Verlängerung des Bundeswehr-Mandates in Syrien, verbunden mit dem Irak- Mandat, war denkbar knapp: Wenn nur fünf Abgeordnete das „Ja“ zum Einsatz verweigert hätte, hätte die Bundesregierung die Soldaten zurückbeordern müssen. Deshalb ist da erheblicher Druck auf die einzelnen Abgeordneten ausgeübt worden, und wir müssen unseren Druck dagegen setzen, müssen all denen Mut machen, die trotzdem dagegen sind.

Unsere Argumente sind einfach und klar: Mit den Tornados, die weiter Aufklärungsflüge unternehmen sollen, mit der Luftbetankung von Bomberflugzeugen der Koalition der Kriegswilligen Länder und auch mit der Beteiligung im Stab und in den AWACS- Systemen beteiligt sich die Bundeswehr an einem Kriegseinsatz – an einem Krieg, der immer offensichtlicher Völkerrecht bricht. Denn die Begründung, der IS solle mit den Bomben bekämpft werden, zieht gar nicht mehr. Es geht einfach nur noch um strategische, um politische Interessen.

Unsere Demonstration zielt deshalb darauf, das Völkerrecht zu retten, das im Meer der verschiedenen Interessen unterzugehen droht, denn es wird immer weiter relativiert. Das Rechtsgutachten des wissenschaftlichen Dienstes des Bundestages vom 28. Juni musste klarstellen, worauf wir schon immer verwiesen haben: Syrien ist ein souveräner Staat, kein NATO- Flugzeug und kein NATO- Panzer hat das Recht, seine Grenzen zu verletzen. Alle Begründungen des Mandates eiern herum, sie führen Resolutionen des UN- Sicherheitsrates an, die immer wieder die Souveränität und Unverletzlichkeit der Grenzen Syriens betonen, allerdings den Zustrom von Waffen und Munition skandalisieren – hätten

sich die westlichen Staaten daran gehalten, wäre der Krieg dort weit weniger blutig geworden. Es lohnt sich, sie mal zu lesen.

Stattdessen unterstützt die Bundesregierung die Invasion der Türkei gegen die Kurden in Afrin unter anderem mit Rüstungsexporten – es ist ein Skandal.

Offiziell wird das Mandat immer noch mit dem Kampf gegen den IS begründet – aber da sind gar keine Gebiete mehr, aus denen der IS vertrieben werden könnte. Im Gegenteil, ich höre immer öfter, dass der IS gerade dort noch aktiv sein kann, wo vom Westen unterstützte Kämpfer sind.

Ein Beispiel: Unsere Kirchengemeinde unterstützt gerade einen Irakischen Jeziden, der vor dem IS geflohen ist. Er erzählte, eine Reihe von Frauen seiner Familie seien gefangen genommen und versklavt worden – sie hätte einige schon freikaufen können. Andere wären noch in den Händen des IS. Ich hab gefragt, ob er wüsste, wo die jetzt wären, und er sagte „Ja, in Idlib“. Die Türkei und die NATO setzen alles daran, dass das syrische Militär dieses Gebiet nicht wieder besetzt. Aber anscheinend ist es auch ein Rückzugsraum für IS- Leute.

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde, im Krieg muss die Progaganda die Kriegsbereitschaft der Bevölkerung erhalten, und da wird offensichtlich weniger als die halbe Wahrheit gesagt. Wir haben die Aufgabe, das immer wieder zu hinterfragen, und vor allem, unsere Abgeordneten immer wieder aufzufordern, den Mut aufzubringen, nicht weiter mitzumachen. Darum stehen wir hier und fordern: Keine Mandatsverlängerung, sondern Zivile Lösungen für Syrien!  
Danke.